

Nach der Pause wird's „Extreme“

Nach achtwöchiger Wettkampfpause steht bei der Raiffeisen-Oberland-Challenge (ROC) am kommenden Samstag, 21. Juni, der Blomberg-Lauf auf dem Programm. Es ist der dritte Wettbewerb von insgesamt zehn, und der erste der Kategorie „Extreme“.

VON WOLFGANG STAUNER

Bad Tölz – Wenig Neues hat Chef-Organisator Andreas Wiedemann jr. auf der Pfanne. „Der Lauf in seiner derzeitigen Form hat sich bewährt. Da wollten wir nicht dran rühren“, erklärt Wiedemann vom ausrichtenden Skiclub Bad Tölz. Also wartet die 31. Auflage des Berglaufs mit den bekannten Daten auf: 4,7 Kilometer und rund 500 Höhenmeter müssen Männer und Frauen vom Parkplatz der Blomberg-Talstation hinauf zum Blomberghaus absolvieren. Nach rund drei Kilometern wird von der Fahrstraße auf den Wander- und Rodelweg gewechselt. Die Schüler (bis Jg. 1999) laufen auf der verkürzten Strecke 2,7 Kilometer (300 hm). Besonders auf dem steilen Schlussabschnitt hat's die Strecke in sich. „Den Zieleinlauf kann



Massenstart am Blomberg-Parkplatz: Bei der 30. Auflage im vergangenen Jahr gingen 216 Bergläufer auf die fünf Kilometer lange Strecke.

FOTO: ESC/A

man auf 100 Meter einsehen. Da kann man bei den letzten Positionskämpfen mitfiebern und anfeuern“, sagt Wiedemann. Bei den sehr heißen Temperaturen im vergangenen Jahr hat sich die Wasserstelle nach der Hälfte der Strecke bewährt. Am Samstag werden ähnliche Witterungsbedingungen erwartet.

Ob's auch auf der Strecke so heiß hergeht wie im vergangenen Jahr, ist noch nicht abzusehen. Aus der heimischen Läuferzene steht unter den 54 Vorangemeldeten bislang erst Thomas Scheifl (LC Tölzer Land) auf der Starterliste. Wiedemann hofft, dass „noch ein paar Lokalmatadore dazukommen“. Beispiels-

weise Berg-Dauerläufer Winfried Huber oder der zweimalige Zweite Toni Lautenbacher aus Benediktbeuern. Der musste sich im vorigen Jahr nur dem Regensburger Korbinian Schönberger geschlagen geben. Nach den bisherigen beiden ROC-Läufen in Gertsried und Schaftlach führt Lautenbacher (208,14 Punk-

te) die Zwischenwertung mit großem Vorsprung vor Matthias Gruber (188,41 P./TSV Penzberg) an.

Auch bei der Frauenkonkurrenz wanderte der Pokal in den Bayerischen Wald: Mit der 18-jährigen Julia Lettl konnte niemand Schritt halten. Beste Bergläuferin aus dem Tölzer Land war Steffi

Tent (WSV Bad Tölz), die heuer allerdings noch kein ROC-Ergebnis verbucht hat.

Anmeldung

bis Donnerstag, 19. Juni, 24 Uhr per Fax: 0 80 41/95 93; online unter www.skiclub-toelz.de; Nachmeldungen sind bis eine Stunde vor dem Start möglich.